

WINTERSTEIGER NEWS



Werter WINTERSTEIGER Partner!

Die Wintersaison 09/10 ist gerade vorbei und alle ziehen Bilanz. Viele Gespräche der letzten Wochen zeigten, dass sich die Befürchtungen über den massiven Einfluss der gesamtwirtschaftlich schwierigen Situation großteils nicht bestätigt haben. Viel mehr hat sich die Tourismusbranche in zahlreichen Bereichen krisenresistent gezeigt. Die meisten Menschen müssen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten noch mehr arbeiten und benötigen daher auch entsprechende Erholungsphasen.

Dass der Winterurlaub nach wie vor einen hohen Stellenwert hat, ist sehr erfreulich. Nichtsdestotrotz hat sich gezeigt, dass die Gäste anspruchsvoller werden und Betriebe, die etwas Besonderes punkto Komfort und Genuss anbieten, erfolgreich sind. Welche Akzente diesbezüglich von einigen unserer Partner gesetzt wurden, haben wir für Sie in dieser Ausgabe der WINTERSTEIGER News in viele interessante Berichte gefasst.

Sie finden zusätzlich umfangreiche Informationen über Produktneuheiten und -verbesserungen, die Ihnen bei der Optimierung Ihres Verleihes bzw. der Servicewerkstätte helfen können. Ein weiterer Schwerpunkt beschäftigt sich mit dem Thema Verleihsoftware. Hier lesen Sie über Erfahrungen von neuen Anwendern und wie WINTERSTEIGER versucht, Sie in Zukunft noch besser zu betreuen. Weiters berichten wir über die Erfolge, die mit WINTERSTEIGER Racing Service Maschinen bei den Olympischen Spielen erzielt wurden.

Viel Spass beim Lesen der neuesten Ausgabe der WINTERSTEIGER News und einen erholsamen Sommer wünscht Ihnen

Ihr
Wolfgang Berghammer

Seite 3



Race NC - Sie machen
das Rennen!

Seite 4



Medaillenregen in
schwarz-gelb

Seite 6



Willkommen in der
„Disco-Family“

Seite 8



„Freudenhaus“ – der
Name ist Programm

Seite 12



Maßgeschneiderte
Lösungen

Seite 14



Mehr Raum für
Kundenwünsche

Seite 17



Großprojekt in
Mittelitalien

Seite 18



Erfolgreiche
Umsteiger

Seite 20



Weltneuheit: Poly-
material mit Zitrusduft

Terminavisio:

Service- und Verleihfachmesse
30. August – 1. September 2010,
Ausstellungshalle, Zentrale Ried

ISPO München: Schnittiges Programm mit Besucherrekord

Auf der diesjährigen Sportfachmesse ISPO in München zog der WINTERSTEIGER Messestand wieder alle Blicke auf sich. Auf insgesamt 650 m² Standfläche präsentierte der Innviertler Weltmarktführer beim traditionellen Branchentreff sein gesamtes Produkt- und Dienstleistungsprogramm. Und damit nicht genug!



Besucherrekord! Mit über 700 Besuchern konnte WINTERSTEIGER dieses Jahr einen Rekord an Messebesuchern verzeichnen. Besonderes Interesse galt der neuen Rennlauf-Steinschleifmaschine Race NC, die erstmals auf der ISPO dem Fachpublikum präsentiert wurde.



Beste Stimmung. Bis auf den letzten Platz gefüllt war der WINTERSTEIGER-Messestand, als Sängerin Maloy bekannte Pop- und Soul-Classics zum Besten gab. Der große Andrang beim Branchentreff hatte aber sicher auch etwas mit drei wunderhübschen Damen zu tun...



10 Jahre Servicekalender. Dieses Jahr kommen WINTERSTEIGER Kunden in den Genuss der Jubiläumsausgabe des heißbegehrten Servicekalenders. Auf der ISPO konnten sich die Messebesucher bereits vor Ort von der Qualität der erotischen Schwarzweiß-Bilder des Starfotografen Martin Wieland überzeugen. Die drei schönen Kalendermodels präsentierten und signierten die limitierten Stücke. Und wie jedes Jahr waren die ersten 200 Kalender auch dieses Mal sofort vergriffen.



VIP-Package für die Schweiz. Für 100 Schweizer Sporthändler organisierte WINTERSTEIGER auch heuer wieder eigene Shuttle-Busse zur ISPO. Eine Dame durfte sich besonders freuen: Brigitte Wyss (Briand Sport Leukerbad/CH) gewann ein VIP-Package für das Weltcup-Finale in Garmisch-Partenkirchen.

Race NC

Sie machen das Rennen!

Rennlauf-Steinschleifmaschine für Alpin-, Langlauf- und Sprung-Ski.

Die Summe Ihrer Vorteile:

- Automatische Schleifkraftregelung für hoch präzise und exakt reproduzierbare Rennstrukturen
- Perfektes Strukturieren von Alpin-, Langlauf- und Sprung-Ski
- Dynamisches Erst- und Nachwuchten des Schleifsteines direkt in der Maschine
- Konstante Schleifhöhe durch lasergesteuerte Nachstellung des Schleifsteines
- Logische Benutzerführung am Farbmonitor mit Touchscreen-Technik
- Einfacher Transport und schnelle Inbetriebnahme für weltweiten Einsatz

Mit der Race NC unterstreicht WINTERSTEIGER ein weiteres Mal seine Markt- und Technologieführerschaft im Rennlaufservice. Sie bietet alle Features für den alpinen wie auch den nordischen Bereich.

Dank überlegener Technik, einfachem Handling und kompakter Größe etabliert sich die Race NC als Must-have für Skiverbände, Hersteller und unabhängige Rennlauf-Schleifspezialisten.

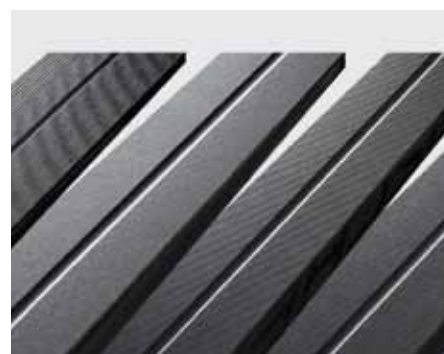
Die innovativen Weiterentwicklungen sind nicht zuletzt auch ein Ergebnis der engen Zusammenarbeit von WINTERSTEIGER mit einer Reihe von Skiverbänden sowie mit den Rennabteilungen der Skihersteller.



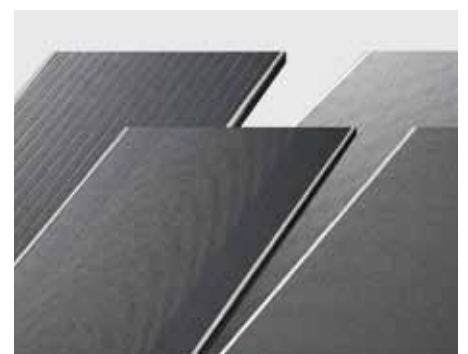
Die praktische „Drag & Drop-Funktion“ ermöglicht es, bis zu 6 Strukturen nebeneinander und 3 Strukturlagen übereinander zu kombinieren.



Durch die flexiblen Möglichkeiten der Skizentrierungen spielt die Race NC ihre Klasse sowohl bei der Bearbeitung von Alpin- als auch Langlauf- und Sprung-Ski voll aus.



Kurz nach Markteinführung der Race NC wurden, dank der hoch präzisen Schleiftechnologie, bereits erste Erfolge im Weltcup und bei den Olympischen Spielen in Vancouver erzielt.



Die automatische Schleifkraftregelung garantiert gleichmäßig präzise Strukturen über die gesamte Skilänge.



Ehrung für 55. ISPO-Teilnahme. Eine gelungene Überraschung wurde WINTERSTEIGER Mitarbeiter Karl Zogsberger bereitet, der für seine 55. ISPO-Teilnahme geehrt und mit Geschenken überrascht wurde.



Cocktail-Weltmeister bei WINTERSTEIGER. Reißenden Absatz fanden die leckeren Cocktails vom Cocktail-Weltmeister und dem österreichischen Cocktail-Staatsmeister. Für den kleinen Hunger zwischendurch wurden Innviertler Spezialitäten serviert.



Medaillenregen in schwarz-gelb: Fischer Sports dominierte Olympia 2010

Historische Erfolge – WINTERSTEIGER mit der Micro NC vor Ort.



Redakteurin Christina Csipek im Gespräch mit Ing. Hans Hubinger – Chef der Entwicklung Rennlauf Nordisch bei Fischer

74 von 144 möglichen nordischen Medaillen: bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver konnte die Firma Fischer Sports ihre Kompetenz eindrucksvoll unter Beweis stellen. Ein derart herausragendes Ergebnis erfordert auch abseits der individuellen Leistung der einzelnen Athleten ein optimal aufeinander abgestimmtes Team. Redakteurin Christina Csipek traf den Chef der Entwicklung Nordisch, Ing. Hans Hubinger, zum Gespräch.

C. Csipek: Herr Hubinger, für die Firma Fischer waren die Olympischen Winterspiele in Vancouver die erfolgreichsten aller Zeiten – worauf führen Sie diesen Erfolg zurück?

Hans Hubinger: Das waren viele unterschiedliche Faktoren, die einfach alle gestimmt haben. Grundsätzlich haben wir bereits im Jahr zuvor versucht, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um Unterschiede in Ski, Belag und Struktur bestmöglich ausgleichen zu können. Ein Erfolgsfaktor ist sicher auch das gute Teamwork mit den verschiedenen Nationen, das ist sehr wichtig für uns. Unser hervorragendes Abschneiden in Vancouver ist daher nicht nur der Erfolg von Fischer Ski, sondern ein Ergebnis dieser perfekten Zusammenarbeit. Über die Nationen erhalten wir immer wieder wertvolles Feedback, das wir dann auch umsetzen.

C. Csipek: Wie hat sich die ganze Vorbereitung und Durchführung vor Ort gestaltet?

Hans Hubinger: Wir haben unsere Schlitze bereits in Ried vorbereitet und dann in Vancouver nur noch kontrolliert. Die Informationen, welche Strukturen vor Ort funktionieren, wurden gleich den Nationen weitergegeben. Parallel dazu haben wir in Vancouver versucht, komplett neue Sachen auszuprobieren: Je nachdem, wie die Schnee- und Wetterbedingungen waren, haben wir jeden Tag etwas anderes getestet. Für diese individuellen Tests war die Micro NC von WINTERSTEIGER vor Ort essentiell. Zu diesem Zweck mussten wir zum Beispiel auch ein eigenes Stromaggregat mitnehmen, weil es in Kanada eine andere Stromfrequenz gibt. Auch in diesem Zusammenhang war die Unterstützung der Spezialisten von WINTERSTEIGER vorbildlich. Wir arbeiten jetzt bereits seit 1999 mit WINTERSTEIGER zusammen und haben in Ried zwei Micro NC-Rennlauf-Steinschleifmaschinen in Verwendung.

C. Csipek: Wie viele Ski wurden nach Vancouver mitgenommen?

Hans Hubinger: Wir haben verschiedene Typen von Ski in Vancouver mitgebracht. Man kann ja nie sagen, wie das Wetter und die Witterungsverhältnisse vor Ort dann tatsächlich sind. Dementsprechend waren wir auf alles, was in Vancouver funktionieren könnte, vorbereitet. Grundsätzlich weiß der Athlet, welcher Ski zu ihm passt. Jedoch kommen natürlich noch die Schneebedingungen hinzu, auf die man dann im Speziellen eingehen muss. Das heißt: Welcher Ski passt zu welchem Athleten und zu den vorherrschenden Bedingungen?

C. Csipek: Wie kann man sich die Zusammenarbeit zwischen einem Skiverband und der Skifirma vorstellen?

Hans Hubinger: Im Gegensatz zum alpinen Rennlauf wird im nordischen Bereich die Servicecrew von den Nationen bereitgestellt. Das heißt, jede Nation hat ihre eigene Servicemannschaft. Für uns geht es darum, einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu betreiben. Dafür ist natürlich ein hohes Maß an Vertrauen von beiden Seiten nötig,

da auch technische Details ausgetauscht werden, die nicht für Dritte bestimmt sind.

C. Csipek: Wie wichtig ist der Servicemann?

Hans Hubinger: Sehr wichtig! Bei uns kommen eigentlich alle Serviceleute direkt aus dem Sport. Unser Schleifer für den nordischen Bereich, Benjamin Eder, war zum Beispiel selbst jahrelang erfolgreicher Biathlet. Das ist unter anderem deshalb von entscheidender Bedeutung, weil Benjamin seine Produkte selbst testen kann. Der Servicemann macht erst eine Grobauswahl bei den Testski, und die besten Ski werden dann gemeinsam mit dem Athleten getestet. Es ist bei uns also eine Voraussetzung, dass der Servicemann auch selbst im Sport aktiv ist.

C. Csipek: Wie viele unterschiedliche Schlitze sind grundsätzlich möglich?

Hans Hubinger: Die Maschine ermöglicht eine beinahe unbegrenzte Anzahl an Schlitzen. Unser Ziel ist es aber, Schlitze zu kreieren, die sich durch einen möglichst weiten Wirkungsbereich auszeichnen. Der weite Bereich ist wichtig, um die Produkte in der Produktion für den Endkonsumenten auch wirklich umsetzen zu können. Im Rennlauf gibt es in etwa sieben bis acht Strukturen, die verwendet werden, das ist dann natürlich schon etwas spezieller.

C. Csipek: Wie schätzen Sie die Rennstrukturen von WINTERSTEIGER im Vergleich zu anderen Herstellern ein?

Hans Hubinger: Die Maschinen von

WINTERSTEIGER sind absolute High-End-Maschinen, wir sind mit der Qualität uneingeschränkt zufrieden. Nicht zu unterschätzen ist jedoch auch der Mann an der Maschine! Generell werden in dieser Branche ja ständig Weiterentwicklungen und Neuerungen erwartet. Für ein Unternehmen wie WINTERSTEIGER ist hier sicher der Austausch mit den Kunden ein bedeutender Aspekt, da neue Ideen ja oft über Gespräche kommen. Es gibt bereits viele Nationen, die auf die Qualität von WINTERSTEIGER vertrauen, das spricht auf alle Fälle für sich.

C. Csipek: Eine letzte Frage zum Abschluss: Inwieweit wirken sich die Erfolge von Vancouver auf den Verkauf der Langlaufski von Fischer aus?

Hans Hubinger: Die Erfolge von Vancouver bedeuten sicher eine sehr große Werbung für uns. Entscheidend ist aber nicht nur der Endkonsument, sondern bereits der Händler: Nur wenn der Händler auf Fischer vertraut, unsere Produkte in sein Sortiment aufnimmt und gut platziert, nimmt uns auch der Endkonsument dementsprechend wahr. Der zweite Punkt ist, dass wir von den Skiern, die bei Wettkämpfen erfolgreich waren, bestimmte Parameter auch in die Produktion übernehmen und auf den Endkonsumenten abgestimmt zum Verkauf anbieten. Das kann man durchaus mit der Formel Eins vergleichen.

C. Csipek: Herr Hubinger, herzlichen Dank für das Gespräch!



Schleifprofil Benjamin Eder beim Strukturieren ...



... und Kontrollieren der erfolgreichen Rennski von Fischer

Skiverbände und Skiproduzenten, die im Rennservice auf WINTERSTEIGER vertrauen:



**Kurt Jostl - DSV-Serviceteam
Bad Reichenhall**

Die WINTERSTEIGER Micro NC wurde zur Unterstützung der Deutschen Ski-Nationalmannschaften Nordisch für Olympia extra vom DSV-Technologiezentrum Bad Reichenhall nach Vancouver verlegt. Aufgrund der bekannt schwierigen Schneebedingungen in

Kanada mussten wir viele Ski der Athleten direkt vor Ort anders präparieren, sprich umschleifen. Etliche der Zuhause vorbereiteten Ski entsprachen wegen der Wetterkapriolen plötzlich nicht mehr den Erfordernissen. Oft mussten sogar kurz vor einem Wettkampf noch Änderungen durchgeführt werden, so z.B. beim Mannschafts-Sprungwettbewerb, der letztlich mit einer Silbermedaille für das DSV-Team belohnt wurde. Dabei hat die WINTERSTEIGER Maschine wertvolle Dienste geleistet! Insgesamt 15 Medaillen für das Team des Deutschen Skiverbandes waren die reiche und erfreuliche Ausbeute. Dieser große Erfolg gebührt neben den Athleten nicht zuletzt auch den unermüdlich arbeitenden Servicekräften im Hintergrund.



Links Muck Bauer mit Bernd Eisenbichler, High Performance Director des US Biathlon Team

Muck Bauer

Ich konnte eine von WINTERSTEIGER Kanada zur Verfügung gestellte Micro NC in der Innenstadt von Vancouver nutzen, was wegen der zum Teil sehr schwierigen Schneebedingungen des Öfteren notwendig

wurde. Die Arbeitsbedingungen vor Ort waren ausgezeichnet und auf die Bedürfnisse perfekt zugeschnitten. Ich arbeitete dabei sowohl für das US-Team der Kombinierten, die mit 1 x Gold, 4 x Silber und 1 x Bronze belohnt wurden, als auch für das US-Biathlon-Team. Auch sie hätten zwar sehr schnelle Ski gehabt, scheiterten letztendlich aber an schlechteren Schießleistungen, um einen Podestplatz zu erreichen. Nicht zuletzt sprang auch für Kati Wilhelm von der DSV-Biathlonmannschaft, für die ich seit vielen Jahren tätig bin und ihre großen Erfolge alle mit „meinen Schliffen“ errang, eine Bronzemedaille heraus. Auch vom ganzen US-Team und seinem Trainerstab soll ich WINTERSTEIGER einen ausdrücklichen Dank für die super Unterstützung ausrichten!



Stefano Vuerich/ITA

Nach der Lieferung meiner neuen Race NC Anfang Dezember entwickelte ich gleich zwei neue Strukturen. Die Athleten erreichten dank der neu entwickelten Strukturen beim Weltcup im Dezember sofort einen Sieg und konnten auch bei den Olympischen Spielen eine Medaille gewinnen. Ich bin froh, dass ich in den Entwicklungsprozess dieser fantastischen Maschine so umfassend einbezogen war. Die Funktionen und Leistungsmerkmale, die für mich wichtig waren, wurden schnell implementiert.



Olav Stuvesteth/NOR

Ich nahm meine neue Race NC und meine Micro NC mit zu den Olympischen Spielen und schliff in Whistler für sämt-

liche Norwegischen Teams der Nordischen Kombination. Es war ein großer Vorteil, dass wir die Maschinen in Kanada hatten, so konnten wir auf die verschiedenen Wetter- und Schneebedingungen reagieren. Es gibt viele neue Features, d. h. noch mehr Möglichkeiten für noch mehr Strukturen. Insbesondere die automatische Schleifdruckregelung garantiert präzise Strukturen über die ganze Skilänge. Mit meinen Strukturen auf den WINTERSTEIGER Maschinen konnten wir in Vancouver mehrere Medaillen gewinnen.



Rudi Huber mit Weltcup-Gesamtsieger/Olympiasieger Carlo Janka

Rudi Huber - ATOMIC Alpine Racing Director

ATOMIC war auch in diesem Winter wieder die klare Nr. 1 im Alpinen Skiweltcup. Derzeit werden alle ATOMIC Rennski, welche für den Weltcup und Europacup verwendet werden (Damen und Herren), mit der Micro NC präpariert. Das ATOMIC Race Department vertraut weiterhin auf Produkte von WINTERSTEIGER und unterstützt damit das internationale Racing Team mit modernsten Belagsstrukturen, welche auf allen Pisten dieses Planeten zur Anwendung kommen und erfolgreich im Einsatz sind.



Shawn Gaisford - Servicemann, CANADA Alpine Ski Alpin

Speziell im Abfahrtslauf sind die Strukturen erfolgsentscheidend. Die Micro NC bietet uns hier perfekte Strukturierungsmöglichkeiten und tolle Qualität. Viel Zeit spart uns das Abspeichern und Reproduzieren der Strukturen.



„Disco-Mania“: 49 neue Schleifautomaten in der Saison 2009/10



WINTERSTEIGER freut sich über 49 neue Discovery-User in der Saison 2009/10 (siehe Auflistung). Mit über 400 verkauften Modulen ist die Discovery der erfolgreichste Schleifautomat am Markt. Über 800 Automaten weltweit machen WINTERSTEIGER zur klaren Nr. 1.

Discovery PSSF

Bottero Ski, IT - Limone Piemonte

Discovery SSF

Intersport Eybl, AT - Linz

Sport Breitfuss KG, AT - Hintertglemm

1 Sport Shop Engelbert - G. Dejaco, AT - Gerlos

2 Sunup Sports Handels GmbH, AT - Sölden

3 Unterlercher Josef KG, AT - Fügen
Boutique Oberson, CA - Brossard

4 Central Sport, CH - Wengen
Amer Sports, CH - Hagendorn
Sport Conrad, DE - Penzberg

Discovery PSF

Decathlon, ES - Villafranca

Discovery SSS

5 Future Service GmbH, CH - Flawil

Discovery SS

6 Sporthaus Strolz GmbH, AT - Zürs

7 Schneesportcenter, CH - Brig
Sports Shop Sarl, FR - Val D'Isere
Blossom Ski, IT - Prata Camporaccio

Discovery SF

8 Intersport Fischer, AT - Oetz

9 Lürzer GmbH & Co KG, AT - Obertauern

10 Rentworld Noichl, AT - St Johann i. T.

11 Ski Auffach, AT - Auffach

Sport-Center Rudi Huber GmbH, AT - Wagrain

Ski Klinik Società nema, IT - Livigno

Sport Mode Kiniger, IT - Sexten

A2 S, IT - Suldén

Discovery S

Skischule Haim, AT - Altaussee

12 Intersport Pittl, AT - Fulpmes

Intersport Schneider, AT - Flachauwinkl

13 Klotz Gerhard, AT - Berwang

14 Mader Sports OG, AT - Tux

15 Briand Sport, CH - Leukerbad

16 Burgener, CH - Fiesch

Jacky Sports Diablerets, CH - Les Diablerets

Number One Ski Rental SA, CH - Verbier

Seeli Sport, CH - Churwalden

Sport Schüür, CH - Mauren

17 Sporthaus Lauchernalp, CH - Wiler

Wave Sport, CZ - České Budějovice

P-SPORT, CZ - Rokytnice nad Jizerou

Sport Katzmayer, DE - Stuttgart

Sport Krauss, DE - Renningen

Berner, DE - München

Dany Sports, FR - Marly

18 Espace Montagne, FR - Grenoble

Grange Loisirs Sa Twiner, FR - Valloire

Minou Sports, FR - Saint Peray

Papin Sport, IT - Innichen

Estatia Norefjell, NO - Norefjell

Edgewise Ski Service, USA - Stowe (VT)

Pianfetti Sports, FR - Les Orres

Herzlich Willkommen





Discovery S

Discovery SF/SS

Discovery SSF/PSF/SSS

Discovery PSSF

Alex Trenker, Serviceleiter bei Intersport Fischer in Ötz

Ich bin von der neuen Discovery SF wirklich begeistert. Wir hatten vorher einen Automaten von Montana. Das Konzept von WINTERSTEIGER ohne Sauger, das Paternoster-System und vor allem die Kantenqualität haben uns überzeugt. Das Ceramic Disc Finish ist das derzeit Beste am Markt! Ausschlaggebend war auch die sehr kompetente Betreuung und das gute Preis-/Leistungsverhältnis.

Super ist die Discovery auch beim Zurücknehmen der Verleihski: die Ski können ohne Vorsortieren gleich direkt auf den Paternoster gelegt werden. Das spart im Verleih ungeheuer viel Zeit! Wir haben in der Saison 2009/10 ca. 5000 Paar Ski und 500 Snowboards geschliffen, und das in kürzerer Zeit. Obwohl wir heuer sicher eine größere Anzahl an Skiservice gemacht haben als letzte Saison, benötigten wir einen Mitarbeiter weniger! Meine Erwartungen haben sich absolut bestätigt, deswegen kann ich nur jedem einen Umstieg auf die Discovery empfehlen.



in der „Disco-Family“



10



11



12



13



14



15



16



17



18



Das Freudenhaus in Obertauern steht für „Erlebniseinkauf“



„Freudenhaus“ Obertauern – der Name ist Programm

Am Puls der Zeit: Das neue Lürzer-Konzept überzeugt mit Stil und Service.

Sobald man den ersten Schritt in das „Freudenhaus“ in Obertauern gesetzt hat, wird klar: diesen Namen trägt die jüngste Idee der Lürzer-Brüder zu Recht. Das Freudenhaus ist ein stimmiges Gesamtkonzept aus hochwertigem Ski- und Freizeitmodenangebot, einer vollwertigen Gastronomie sowie einem professionellen Skiservice und –verleih. Für ihr „Freudenhaus“ akzeptierten die erfolgreichen Unternehmer-Brüder Heribert, Gerhard und Harald Lürzer nur Top-Qualität – so zeichnet WINTERSTEIGER für den Skiverleih und die Servicewerkstatt verantwortlich. Harald Lürzer ließ für Redakteurin Christina Csipek die erste Saison im „Freudenhaus“ Revue passieren.

C. Csipek: Harald, das Freudenhaus hat seine erste Saison hinter sich – wie ist das neue Konzept bei den Kunden angekommen?

Harald Lürzer: Sehr gut! Unsere hohen Erwartungen an das neue Konzept wurden auf alle Fälle erfüllt, zum Teil sogar übertroffen. Diese Kombination in Richtung „Erlebniseinkauf“, wie wir sie jetzt anbieten, hat aber bisher in Obertauern auch wirklich gefehlt. Wir bieten unseren Kunden jetzt schöne Skimode, hochwertige Freizeitmode und einen hauseigenen Skiverleih mit Werkstätte – und das alles kombiniert mit einer vollwertigen Gastronomie. Speziell bei schlechterem Wetter sind die Gäste immer sehr dankbar um diese Möglichkeit. Sehr wichtig war für uns auch, dass ein komplett neues Konzept kreiert wurde – wir haben definitiv niemanden

kopiert, sondern eigene Gedanken und Vorstellungen umgesetzt. Generell konnten wir das Angebot von „Lürzer Ferien“ mit dem „Freudenhaus“ optimal abrunden und eine gewisse Unabhängigkeit erreichen. Besonders die zusätzliche Möglichkeit, dem



Harald Lürzer im Interview mit Redakteurin Christina Csipek

Kunden jetzt auch Leihware und Skiservice anbieten zu können, macht sich stark bemerkbar. Wir schnüren jetzt unter anderem Komplettangebote, die für unsere Gäste einen attraktiven Mehrwert bedeuten.

C. Csipek: Die Servicewerkstatt wurde von WINTERSTEIGER mit modernsten Maschinen ausgestattet. Wie hoch war das Serviceaufkommen?

Harald Lürzer: Wir hatten generell ein hohes Serviceaufkommen. Bei uns wird der Ski grundsätzlich auch dann serviert, wenn er nur für zwei Stunden auf der Piste war. Die Qualität muss für den Kunden einfach immer gleich perfekt sein, darauf legen wir sehr viel Wert. Wir hatten aber auch viel Service für Gäste, die mit ihren eigenen Ski kamen.

C. Csipek: Wie waren eigentlich eure Servicemitarbeiter mit den WINTERSTEIGER Maschinen zufrieden?

Harald Lürzer: Unsere Mitarbeiter waren sehr zufrieden mit WINTERSTEIGER, das hat alles wunderbar funktioniert. Wir haben einen Mitarbeiter, der 20 Jahre lang im Weltcup tätig war und sich besonders gut mit den Maschinen auskennt, und auch der war von den Maschinen richtig begeistert. Auch die Einschulung und der Support durch WINTERSTEIGER waren sehr gut. Wenn irgendwelche Fragen aufgetreten sind, waren die Leute immer sehr schnell verfügbar. Mit WINTERSTEIGER haben wir für uns sicherlich das beste, neueste und innovativste Maschinenpaket im Skiservice stehen, das bedienerfreundlich ist und zudem schnell und gut arbeitet.

C. Csipek: Auch die gesamte Verleihausstattung wurde von WINTERSTEIGER geliefert – wie zufrieden sind Sie mit dieser Lösung?

Harald Lürzer: Für das Freudenhaus war das definitiv die beste Entscheidung. Das Aufbewahrungssystem funktioniert einwandfrei, genau wie das Schuhtrocknungssystem mit der Desinfektion. Hygiene ist ja, speziell bei den Schuhen, sehr wichtig und auch für den Gast meist essentiell.

C. Csipek: Wie hat sich die Verleihsoftware von WINTERSTEIGER in der Praxis und in Stoßzeiten bewährt?

Harald Lürzer: Die Software hat sehr gut funktioniert, da hat es eigentlich nie ein Problem gegeben. Was die Gäste betrifft,

so kommt die Benutzerfreundlichkeit der Verleihsoftware bei den Check-In Terminals besonders gut an.

C. Csipek: Wie zufrieden waren Sie insgesamt mit dem After-Sales-Service und Support von WINTERSTEIGER?

Harald Lürzer: Sehr zufrieden, es wurde immer alles sehr kompetent und prompt abgewickelt. Zudem zeigten die Servicetechniker von WINTERSTEIGER immer große Motivation, das muss man auf alle Fälle herausstreichen. Der gute Service war überhaupt ausschlaggebend für die Entscheidung zugunsten von WINTERSTEIGER. Auch die Beratung im Vorhinein hat uns sehr gefallen – die Maschinen, die wir jetzt haben, sind für unsere Anforderungen und Bedürfnisse genau richtig. Über WINTERSTEIGER kann man eigentlich nur sagen, dass die Firma sehr stark aufgestellt ist und alles sehr professionell abgewickelt wird. Außerdem sind immer alle sehr bemüht – also definitiv ein Partner, auf den man sich verlassen kann.

C. Csipek: Harald, vielen Dank für das Gespräch, wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg!



Jeder Leihski wird vor der Ausgabe „frisch“ präpariert



Die Easyrent-Software und Easystore-Systeme sorgen für einen perfekten Verleihablauf





Briand Sport - Technik zum Anschauen

Leukerbad. Ferienparadies im Wallis, ca. 1400 m über dem Meer gelegen, größter Thermalbade- und Wellnessferienort der Alpen und vorzügliches Ski- und Wandergebiet. Hier ist – unübersehbar im Dorfzentrum gelegen - seit 1967 Briand Sport zu Hause, gegründet von Otto Briand. Vor rund fünf Jahren wurde die Firma von Brigitte und Fredy Wyss-Briand käuflich erworben und ständig erweitert, aus- und umgebaut.

Inzwischen umfasst der Betrieb fünf Geschäfte mit rund 1200 m² Verkaufsfläche und insgesamt 26 MitarbeiterInnen. Neben dem Verkauf von Sport- und Modeartikeln führender Marken bilden die Vermietung und der Service von Ski und Snowboards wichtige Standbeine der Firma. 1300 Paar Ski und Snowboards stehen im Miet-Angebot von Briand Sport, verwaltet von der WINTERSTEIGER Verleihsoftware Easyrent.

Die Anzahl der Servicearbeiten stieg im

Laufe der Zeit auf eine Größenordnung von über 10000 Paar Ski und Snowboards pro Jahr. Um für solche Mengen weiterhin hohe Qualität und kurze Servicezeiten zu garantieren, entschied sich Briand Sport zu einem Wechsel des Herstellers. Seine Wahl fiel auf WINTERSTEIGER und die vollautomatische Serviceanlage Discovery S, gepaart mit dem Belagreparatur-Automaten Basejet. Vor allem das Paternoster-System der Discovery war eines der überzeugenden Argumente für die Investition, um das weitere Mengenwachstum im Service bewältigen zu können.

Bei der Frage nach dem Stellplatz des neuen Maschinenparks hatte Fredy Wyss eine zündende Idee: Er fand, solch schöne – und auch kostspielige – Technik solle man nicht in ein dunkles Kellerverlies verdammen, sondern ruhig auch Kunden und Passanten zeigen! Damit ließe sich zudem zeigen, dass sich Briand Sport in jedem Bereich zur Professionalität verpflichtet fühlt.

Gedacht, getan: In der Nähe seines Hauptgeschäftes bot sich kurzfristig die Übernahme eines Ladenlokales an, welches geräumig genug für die Discovery und Basejet war und daneben noch genug Fläche für ein Verkaufsgeschäft bot. Ziel seiner Idee war, die Synergie von Verkauf und Service, mit dem Zweck ganzjähriger Nutzung der gemieteten Lokalität.

Die Idee ist inzwischen Realität geworden: Unmittelbar an das überaus geschmackvoll eingerichtete Ladenlokal, welches Artikel eines bekannten Produzenten für den Outdoorbereich anbietet, grenzt heute der neue, nicht minder geschmackvoll gestaltete Serviceraum an. Dazwischen befindet sich eine schalldichte Glaswand mit Durchgangstür.

„Diese Investition hat sich absolut gelohnt. Die ersten Zahlen zeigten eine deutliche Zunahme der Serviceaufträge von ‚Laufkundschaft‘ schon vor der eigentlichen Wintersaison. Die Leute wurden vermutlich

durch die von der Straße aus sichtbare Servicewerkstatt daran erinnert, rechtzeitig ihre Ski bzw. Snowboards servicieren zu lassen. Insgesamt konnten wir dieses Serviceaufkommen gegenüber den Vorjahren vervierfachen“, freut sich Fredy Wyss.

Übrigens: Für den Transport von Ski und Snowboards zwischen dem Hauptgeschäft und der Service-Station griff Fredy Wyss erneut in die Trickkiste. Kurzerhand wurde ein Golfcaddy mit Elektroantrieb beschafft, in Eigenbau mit verstärkten Laufrädern und einer Ladefläche versehen und im Nu lassen sich bis zu 20 Paar Ski ohne Kraftaufwand hin und her verschieben. Ideen muss man haben!

(Interview & Fotos: Peter Haas)



Gelungene Synergie von Verkauf und Technik



Fredy Wyss mit seinem umgebauten Golfcaddy



Die Servicewerkstatt in der Auslage



Central-Sport Wengen Schweiz



100 Jahre Central-Sport Wengen Schweiz

1909: US-Präsident Theodore Roosevelt beendet seine Amtszeit - Robert Peary erreicht als erster den Nordpol – Giro d'Italia wird erstmals durchgeführt - Tel Aviv wird gegründet - die Schweiz zählt 3.584.315 Einwohner – die Wengernalpbahn fährt versuchsweise in der kalten Jahreszeit bis Wengen, notabene mit Dampfbetrieb und offenem Sommerwagen und lanciert den Wintersport des Ortes - Central-Sport in Wengen nimmt seinen Anfang!

Zwar gründete Ulrich Gertsch, der Großvater des heutigen Inhabers Viktor Gertsch, bereits im Jahr 1897 das Geschäft „Central“, jedoch waren seinerzeit Sportartikel hier noch nicht gefragt. Erst mit dem Verkauf der ersten Paar Ski im Jahre 1909 entstand das spätere Sporthaus Central-Sport.

Nach dem Tod des Gründers im Jahre 1923 verlegte dessen Sohn Ernst Gertsch zusammen mit seiner Schwester Lydia das Geschäft an eine verkehrsgünstigere Stelle im Ort, nämlich an die Ostseite des Hotels Eiger. Obwohl das Sortiment am Anfang recht bescheiden war, platze dieses Geschäft bald aus allen Nähten. Neue Lokalitäten mussten dazugemietet, bestehende erweitert oder verlagert werden, bis dann 1960 der Spatenstich

zum Bau des heutigen Sportgeschäfts erfolgte. Das für damalige Verhältnisse großzügig ausgebaute Verkaufsgeschäft wies nun im Untergeschoss Räume für die Skiwerkstatt, das Lager und die Unterbringung der Mietartikel auf, also alles unter einem Dach.

Ernst Gertsch wendete neben der Führung des Betriebes sehr viel Zeit für den Skisport auf: Er wird 1921 Mitglied des Ski-Club Wengen, dort bald Kassier, Sekretär und dann Vizepräsident und von 1929 an bis 1953 auch Präsident und nimmt daneben bedeutende Funktionen im Schweizer Skiverband wahr. 1929 unterzeichnet er zusammen mit den Mitbegründern vom Schweizerischen Akademischen Skiclub (SAS) in Bern die Gründungsurkunde des Lauberhornrennens. Bei dessen ersten Austragung 1930 gewinnt er dann sogar das Slalomrennen.

Im Jahr 1966 trat Viktor Gertsch in dritter Generation in den elterlichen Betrieb ein, um ihn 1985 vollständig zu übernehmen. Aus der „Central Sport Ernst Gertsch AG“ entstand 1986 die „Central Sport Viktor Gertsch AG“. 1970 übernahm Viktor übrigens von seinem Vater das Präsidium des legendären Lauberhorn Skiklassikers, ein Amt, welches er heute noch ausübt.

1983 wurde durch einen Erweiterungsbau dringend benötigter Raum geschaffen, um der ständigen Zunahme des Verleihs von Schneesportartikeln gerecht zu werden und die Unterbringung von großen Service-Maschinen zuzulassen - schon seinerzeit eine unabdingbare Notwendigkeit.

2005 drängte sich eine Gesamtanierung des Sporthauses auf. Im Rahmen der Arbeiten wurde im Untergeschoss die Werkstatt Richtung Talstation der Luftseilbahn Wengen-Männlichen bedeutend erweitert. Großzügige Lager sowie genügend Fläche zur Unterbringung des Verleihparks von Schneesportartikeln konnten nun realisiert werden. Daneben wurden neue Büroflächen und Personalräume geschaffen. Das Geschäftslokal an der Dorfstraße umfasst heute insgesamt rund 1200 m². Davon stehen für den Verkauf 400 m², sowie für das Lager, die Werkstatt, den Verleih und die Kundendepots jeweils rund 200 m² zur Verfügung.

Die Anzahl an MitarbeiterInnen variiert je nach Saison zwischen 14 im Sommer und 29 im Winter.

Professionalität ist seit Anbeginn eines der Leitbilder von Central Sport. Wo immer sinnvoll und zweckmäßig, werden

deshalb zur Erledigung der Arbeit auch technische Hilfsmittel eingesetzt, mit dem Ziel hoher Kundenzufriedenheit.

So ist seit 2009 die vollautomatische Serviceanlage für Ski- und Snowboards der neuesten Generation, nämlich eine WINTERSTEIGER Discovery SSF, in Betrieb. Daneben steht der moderne WINTERSTEIGER Belagrepatur-Automat Basejet. Zudem ist Central Sport zur automatischen Verwaltung und Steuerung des Verleihparks mit dem „Intersport Rent-Network Jungfrau Region“ verbunden. Dieses wird von insgesamt 11 Stationen aus der Jungfrau Region betrieben und nutzt gemeinsam die WINTERSTEIGER Verleih- und Depotsoftware Easyrent.

Ab dem Frühling 2010 übernimmt Philipp Gertsch die Führung von Central-Sport Wengen. Übrigens ist mit Philipp Gertsch, dem Sohn von Heidi und Viktor Gertsch, schon die vierte Gertsch-Generation im Central-Sport aktiv. Anzeichen, dass diese über 100-jährige, erfolgreiche Tradition weiter fortgesetzt werden könnte, sind durchaus gegeben: Philipp und seine Frau Marianne sind seit dem 16. Oktober 2009 stolze Eltern des kleinen Niklas Martin... Wir bleiben dran!

(Interview & Fotos: Peter Haas)



Philipp Gertsch mit seiner Discovery SSF



Philipp, Marianne, Niklas Martin, Heidi und Viktor Gertsch



DKB-Skisport-Halle in Oberhof:

Sport Luck hält alles bereit, was zum ganz-jährigen Langlaufvergnügen benötigt wird.

Deutschlands erste Skihalle für den nordischen Wintersport bietet nicht nur internationalen Spitzensportlern ideale Trainingsbedingungen. Seit dem 1. September 2009 sind auch Freizeitsportler und Touristen herzlich eingeladen, auf den Loipen der Stars ihre Runden zu ziehen. Knapp 2000 Meter lang ist der Rundkurs, der außerhalb der für den Spitzensport reservierten Zeiten durchlaufen werden kann. Anstiege und Abfahrten von bis zu 12 Prozent lassen keine Langeweile aufkommen und fordern den passionierten Sportler.

Neben dem Hauptgeschäft in Oberhof eröffneten Heike und Andreas Luck im Herbst 2009 in der neuen DKB-Skisport-Halle einen Nordic-Shop, der sowohl den Verkauf als auch den Verleih und Service von Nordic-Artikeln umfasst. Der Verleih wurde mit WINTERSTEIGER Easystore Wagen und als besonderes Highlight mit einer WINTERSTEIGER Sigma RS 200

Rennlauf-Steinschleifmaschine ausgestattet.

WINTERSTEIGER: Wer kommt zu Ihnen in den doch sehr spezifischen Nordic-Shop?

Andreas Luck: Neben dem reinen Freizeitsportler, für den Oberhof ja ein Paradies ist, kommen vor allem ambitionierte Langläufer und Trainingsgruppen im Nachwuchsbereich zu uns. Und weil wir uns schon in kurzer Zeit einen anerkannten Ruf erwerben konnten, kommen auch immer mehr Nationen bzw. deren Mannschaften. So konnten wir in jüngster Zeit Kaderläufer aus Ungarn, Biathleten aus Kanada und auch z.B. die DSV-Damen-Sprungskimannschaft bei uns begrüßen. Auch verbindet uns eine enge Kooperation mit der Firma Salomon, die sich in Oberhof sehr engagiert.

WINTERSTEIGER: Heißt das, dass Sie für die Angesprochenen auch die Nordic-Ski präparieren bzw. schleifen?

Andreas Luck: Ja, mit der Sigma RS haben wir ein für uns optimales Produkt zur Präparation und für die hohen Ansprüche unserer Kunden. Dazu investierten wir sogar noch zusätzlich in eine Wasserkühlung für das Schleifwasser, die dann in

Kombination mit den Strukturierungsmöglichkeiten der Sigma RS anerkannt gute Ergebnisse liefert. Durch die konstanten Temperaturen in der Halle von -4° C sind unseren Kunden natürlich auch sofort Vergleichsmöglichkeiten gegeben.



„Schleifguru“ Andreas Luck mit seiner Sigma RS 200



Langlaufvergnügen auf 2000 Meter langem Rundkurs



Die Easystore Wagen bieten eine perfekte Präsentation der Nordic-Artikel



30 Drivetronic für MANOR

Im Zusammenhang mit den neuen Normen für Bindungseinstellgeräte (SN ISO 11088) hat die Warenhausgruppe MANOR Ersatz für die alten Bindungseinstellgeräte gesucht, die die neuen Anforderungen der BFU und die neuen Vorschriften vollumfänglich erfüllen.

Nach eingehenden und ausführlichen Vergleichstests hat sich die MANOR-Gruppe mit Hauptsitz in Basel für das Modell Drivetronic von WINTERSTEIGER

entschieden. Ausschlaggebend für diese Entscheidung waren das sehr gute Preis-/Leistungsverhältnis, die einfache Bedienbarkeit, die geringen Betriebskosten sowie der flächendeckende WINTERSTEIGER Kundendienst.

Sämtliche MANOR-Filialen, die Ski in ihrem Sortiment führen, musterten ihre alten Bindungseinstellgeräte aus und ersetzten sie durch insgesamt 30 neue Drivetronic von WINTERSTEIGER.





INTERSPORT Schneider, Flachauwinkl/Ö

WINTERSTEIGER: Alles aus einer Hand



INTERSPORT Schneider, Flachauwinkl/Ö



Sunup, Sölden/Ö



Ski Auffach, Wildschönau/Ö





S4 Snowsport, Fieberbrunn/Ö

Maßgeschneiderte Lösungen – für jeden das Richtige!



INTERSPORT Bründl, Zell am See/Ö



Sport Schmalzl, St. Ulrich/ITA



Skischule Corvara/ITA



Punto Zero, Ovindoli/ITA



Brindlinger, Zell am Ziller/Ö





Mehr Raum für Kundenwünsche

SUNUP Sölden erweitert auf vier Standorte

Platz gemacht: Im Jahr 2005 verwandeln Lisi und Herbert Gurschler das ehemalige Sportgeschäft „Marktstandl“ im Zentrum von Sölden in das moderne SUNUP Sports Sölden. Im gleichen Jahr nach der erfolgreichen Eröffnung des SUNUP, folgte das SUNUP Hochsölden im Sonnenhotel mit eigenem Skiverleih und Skiverkauf. Mittlerweile ist SUNUP insgesamt vier Mal in Sölden vertreten. WINTERSTEIGER traf Inhaber Herbert Gurschler zum Interview.

WINTERSTEIGER: Herr Gurschler, warum haben Sie sich dazu entschlossen, Ihr Unternehmen um zwei Geschäfte zu erweitern?

Herbert Gurschler: Ausschlaggebend war die steigende Nachfrage nach Skiverleih und Skiservice. Das Geschäft im Zentrum von Sölden bot nicht mehr ausreichend Platz, um den Bedürfnissen der Kunden ausreichend nachzukommen. Im Jahr 2009 haben wir uns schließlich entschieden, weitere Geschäfte bei der Bergstation und Talstation der Giggijochbahn zu eröffnen. Jetzt können wir unseren Kunden einen optimalen Service bieten: Skiverleih und Depot, eine modernst eingerichtete Werkstatt und neue Räumlichkeiten für unsere Skischule. Dieser Schritt war für uns sehr wichtig, um unseren Kunden weiterhin einen erstklassigen Service ganz nach unserem Motto: „All-in-one“ bieten zu können.

WINTERSTEIGER: Wie waren Sie mit der Umsetzung durch WINTERSTEIGER und LEVA Ladenbau zufrieden?

Herbert Gurschler: Wir haben uns verschiedenste Anbieter angesehen und uns dann sehr schnell für die Lösungen von WINTERSTEIGER entschieden. Die Qualität und das Preis-/Leistungsverhältnis von WINTERSTEIGER für die Easystore Verleih- und Depotlösungen sowie die Easyrent-Verleihsoftware und die Servicemaschinen haben uns überzeugt. Die enge Zusammenarbeit mit WINTERSTEIGER und Herrn Stüttler, dem Innenarchitekten von LEVA-Ladenbau, funktionierte reibungslos. Innerhalb von nur sechs Monaten wurden unsere Vorstellungen perfekt und optisch sehr ansprechend umgesetzt. Insgesamt haben wir in unseren neuen Standort bei der Giggijochbahn rund zwei Millionen Euro investiert.

WINTERSTEIGER: Sie haben auch eine Vielzahl von Aufbewahrungssystemen für bedientes und selbstbedientes Depot im Einsatz. Warum beide Varianten?

Herbert Gurschler: Jeder Kunde, der bei uns Ski leiht, kann unser Skidepot kostenlos nutzen. Um allen Anforderungen

bestmöglich gerecht zu werden, bieten wir unseren Kunden zusätzlich gegen Aufpreis die exklusiven Depotschränke von WINTERSTEIGER an.

WINTERSTEIGER: Wie erfolgt in Ihrem Unternehmen die Koordination zwischen Skiverleih, Skiverkauf, Skischule und Depot, und wie zufrieden sind Sie damit?

Herbert Gurschler: Alle Shops sind elektronisch über die WINTERSTEIGER Easyrent-Software miteinander verbunden. Insgesamt verwalten wir hier mehr als 800 Paar Ski und Snowboards sowie rund 500 Paar Schuhe. Jeder Kunde wird beim Check-in erfasst und bekommt seine individuelle Kundenkarte, auf der alle von ihm in Anspruch genommenen Dienstleistungen erfasst werden.

WINTERSTEIGER: Sie arbeiten auch in der Werkstatt mit Maschinen von WINTERSTEIGER – unter anderem mit der vollautomatischen Skiserviceanlage Discovery SSF. Was war ausschlaggebend für diese Entscheidung?

Herbert Gurschler: In erster Linie der Service. WINTERSTEIGER bietet einfach den besten Serviceablauf. Die Discovery und die Basejet sind für uns perfekt, um das steigende Serviceaufkommen zu bewältigen. Der Durchsatz und die Qualität sind ausgezeichnet.

WINTERSTEIGER: Welche Geschäftsphilosophie leben Sie?

Herbert Gurschler: Wir möchten unseren Kunden ein „All-in-one“-Service auf höchstem Niveau bieten. Der Kunde will ohne viel Aufwand schnellstmöglich auf die Piste und seinen Skitag genießen. Dies können wir unserem Kunden ermöglichen, indem Skiverleih, Skiservice und Skidepot optimal aufeinander abgestimmt sind. So steht einem unbeschwerten Skitag nichts mehr im Wege.

WINTERSTEIGER: Vielen Dank für das Gespräch, Herr Gurschler, und weiterhin viel Erfolg!



In enger Zusammenarbeit mit WINTERSTEIGER und Innenarchitekt Stüttler von LEVA-Ladenbau wurde das Projekt innerhalb von 6 Monaten optisch perfekt umgesetzt



WINTERSTEIGER bietet mit Discovery und Basejet den besten Serviceablauf



Ski Auffach hat erweitert Kompetenter Service und modernste Technik auf 500 m²

Vierfach gut: Seit Dezember 2009 wird den Kunden von Ski Auffach in Wildschönau Service mal vier geboten: Skiverleih, Skiservice, Skidepot und ein eigener Shop. Realisiert wurde dieses Projekt innerhalb von nur vier Monaten mit Unterstützung von WINTERSTEIGER.

Bereits seit 1998 besteht die Skischule Auffach in Wildschönau. Aufgrund der starken Nachfrage der Kunden nach einem eigenen Skiverleih entschied sich Ski Auffach-Gründer Richard Mühlegger 2009 schließlich dazu, sein Geschäftsfeld dementsprechend zu erweitern. Im August desselben Jahres erfolgte der Spatenstich zum Neubau in unmittelbarer Nähe zur Schatzbergbahn. Nach nur vier Monaten Bauzeit konnte schließlich am 8. Dezember das neue Geschäft eröffnet werden – pünktlich zur Wintersaison. Realisiert wurde der Neubau von Ski Auffach gemeinsam mit WINTERSTEIGER und dem Atelier Pommer aus Inzing in Tirol. Das neue Geschäft trifft genau den Nerv der Zeit und beinhaltet nun auch eine eigene Servicewerkstätte.

Skiservice und Skidepot: Platzsparende Funktionalität

„In unserer Servicewerkstätte setzen wir ganz auf die Produkte von WINTERSTEIGER.

Derzeit haben wir eine Discovery SF im Einsatz, die uns perfekte Kantenqualität und einen optimalen Arbeitsablauf bietet“, so Inhaber Richard Mühlegger. Auch im Bereich der Ski- und Snowboard-Aufbewahrung entschied sich Ski Auffach für Produkte von WINTERSTEIGER. Richard Mühlegger dazu: „Die Easystore Aufbewahrungssysteme sind für uns ideal, da sie neben der hohen Funktionalität auch viel Flexibilität bei der individuellen Anpassung ermöglichen. Zudem ist die Easystore Technologie enorm platzsparend.“

Kundenwünsche umgesetzt: Skiverleih mit Easyrent

Mit der Softwarelösung von Easyrent werden bei Ski Auffach mehr als 400 Paar Ski und Snowboards und rund 500 Paar Schuhe verwaltet. Darüber hinaus wird Easyrent nicht nur für den Verleih, sondern auch für die Warenwirtschaft eingesetzt. Easyrent ist also direkt mit der Waldhart Skischulsoftware verbunden. Die

zahlreichen Schnittstellen bieten zudem ausreichend Potential, um auch für die Zukunft gut gerüstet zu sein. So soll bis zur Wintersaison 2010/2011 etwa auch der SKIDATA-Liftkartenverkauf miteingebunden werden. Der Entschluss, WINTERSTEIGER als Partner an Bord zu nehmen, war laut

Ski Auffach-Gründer Richard Mühlegger rasch gefasst: „Ausschlaggebend für die Entscheidung zugunsten der WINTERSTEIGER AG waren im Wesentlichen drei Punkte: Die sehr gute Beratung, die kompetente Planung und die überzeugende Qualität.“



Richard und Tochter Marie-Christin Mühlegger





Mit mehr als 150 Depotschränken bietet S4 Snowsport seinen Gästen maximalen Komfort direkt an der Skipiste



S4 SNOWSPORT: Das neue Multifunktionscenter in Fieberbrunn Alles unter einem Dach – direkt an der Piste

Die Ski- und Snowboardschule „Snow Sport Academy“ ist seit mehr als 18 Jahren ein Fixpunkt in der Fieberbrunner Ski- und Snowboardszene. Nun geht Gründer Günter Kogler gemeinsam mit seinem Partner Roman Haselsberger einen Schritt weiter: Aus der „Snow Sport Academy“ wird „S4 Snowsport Fieberbrunn“. Die Zahl 4 steht für die Vierteilung des neuen Multifunktionscenters in Fieberbrunn: Ski- und Snowboardschule, Verleih, Shop und Kindergarten unter einem Dach. So ist maximaler Spaß im Schnee garantiert! Maximale Kompetenz zeigt die WINTERSTEIGER AG: Die Verleih- und Depotlösungen sowie die Schleifmaschinen stammen vom Innviertler Weltmarktführer. Roman Haselsberger sprach mit WINTERSTEIGER über den Erfolg des Konzepts „Multifunktionscenter“, über den speziellen Nutzen für die Kunden und die Vorteile einer Partnerschaft mit WINTERSTEIGER.

WINTERSTEIGER: Herr Haselsberger, warum haben Sie sich dazu entschieden, den Standort zu wechseln?

Roman Haselsberger: Das hatte in erster Linie den Grund, dass eine Erweiterung des Geschäfts zum Multifunktionsgebäude mit eigenem Skiverleih, Skiservice, einem 24-Stunden-Depot und Kinderbetreuung an dem alten Standort nicht mehr möglich war. Die neue Lage des Geschäfts zwischen den zwei Gondelbahnen, dem Vier-Sterne-Hotel „Austria Trend Alpine Resort“ und einem großen Campingplatz mit vielen Wintercampern ist für uns und unsere Kunden ideal.

WINTERSTEIGER: Was war Ihnen bei der Errichtung des neuen Gebäudes besonders wichtig?

Roman Haselsberger: Bei der Ausstattung des Geschäfts wurde sehr viel Wert auf die Verwendung natürlicher Materialien gelegt. So haben wir im Innenbereich hauptsächlich mit natürlichem Tiroler Alt-Holz gearbeitet und die Außenfassade mit Natursteinen aufgemauert.

WINTERSTEIGER: Welche Vorteile bieten Sie nun Ihren Kunden durch den neuen Standort?

Roman Haselsberger: Unser Geschäft liegt direkt an der Skipiste – unsere Kunden können also mit ihren Skiern quasi bis ins Geschäft fahren. Durch die unmittelbare Nähe zur Gondel und zur Skipiste wird auch unser Skiservice von den Gästen vermehrt in Anspruch genommen. Ein weiterer wichtiger Punkt, der uns von anderen unterscheidet, ist unser spezielles Kinderangebot.

WINTERSTEIGER: Sie legen also großen Wert auf Kinderbetreuung?

Roman Haselsberger: Ja, unbedingt. Unser Indoor-Kindergarten für Kleinkinder ab drei Monaten wird von geschulten Kindergärtnerinnen betreut und ist mit einer kindgerechter Einrichtung ausgestattet. Außerdem bieten wir unseren kleinen Gästen mit einem eigenen Kinderübungs-

gelände, dem „Tatzi-Land“, mit Förderbändern, Seilliftanlagen, Kinderkarussell und verschiedensten Geländeformen ideale Voraussetzungen zum Erlernen des Skilaufens. Unsere spezielle Kinderbetreuung ermöglicht den Eltern, einmal einen Tag oder auch nur ein paar Stunden ohne



Günter Kogler (li.) und Roman Haselsberger

Kleinkind auf die Piste zu gehen. In dieser Zeit können die Mütter ihre Kinder in unsere Kinderbetreuung geben oder ihr Kleinkind schlafen legen. Wenn das Kind dann aufwacht, informieren wir die Mutter oder den Vater auf Wunsch natürlich auch gerne telefonisch. Zusätzlich bieten wir unseren Gästen einen Skiverleih und ein 24-Stunden-Skidepot mit den Depotkästen von WINTERSTEIGER an.

WINTERSTEIGER: Zum Thema Verleih- und Depotlösung: Welche Punkte sprachen für eine Entscheidung zugunsten von WINTERSTEIGER?

Roman Haselsberger: Günter und ich haben uns viele Verleihlösungen angesehen. WINTERSTEIGER hat uns dann schlussendlich mit ihrem Design, der Funktionalität im praktischen Arbeiten, der hochwertigen Verarbeitung und dem ausgezeichneten Preis-/Leistungsverhältnis überzeugt. Das Alt-Holz und der Grauton der Verleihsysteme harmonisieren sehr gut miteinander und bieten zudem eine hervorragende Ausgangsbasis für ein individuelles Gestalten. Mit unseren über 150 Depotschränken können wir den Gästen ein besonderes Service bieten. Zum einen

müssen die Ski nicht mehr zwischen Hotel und Liftstation hin und hertransportiert werden, zum anderen benötigen die Gäste auch keinen separaten Schlüssel mehr – die Zugangsberechtigung wird von uns auf die jeweilige SKIDATA Skilift-Karte gespeichert. Durch unsere zentrale Lage und die unmittelbare Nähe zu den Beherbergungsbetrieben und dem Campingplatz, auf dem bis zu 1800 Personen campen, wird dieses spezielle Angebot auch von den Saisonkarteninhabern sehr gut genutzt. Mit dem Easyrent-System von WINTERSTEIGER verwalten wir den Verleih von 550 Paar Ski, 120 Snowboards, 650 Paar Skischuhen und 700 Skistöcken. Auch das Zutrittssystem zum 24-Stunden-Depot wird über Easyrent gesteuert. Zudem wickeln wir mit Easyrent das Servicegeschäft und unsere Warenwirtschaft ab – für unsere Bedürfnisse also eine sehr gute, runde Sache. Komplettiert wird das durch das Easyrent-Interface, das uns eine optimale Einbindung der Waldhart Skischulsoftware bietet.

WINTERSTEIGER: Sie haben sich auch bei den Maschinen für WINTERSTEIGER entschieden – was waren die Gründe?

Roman Haselsberger: Wir haben die Lösungen mit anderen Herstellern verglichen. Für uns kam schließlich nur WINTERSTEIGER in Frage, da das für uns die hochwertigste Lösung im Bereich Verleih, Depot und Servicemaschinen darstellte. Aktuell haben wir einen

WINTERSTEIGER Shuttle 3C Schleifautomaten im Einsatz und sind im Pillerseetal die einzigen, die einen Kantenschliff mit Ceramic Disc Finish durchführen. Wir haben festgestellt, dass damit eine präzisere und gleich bleibend gute Kantenqualität erzielt werden kann. Ein weiterer, wichtiger Punkt, warum wir uns für WINTERSTEIGER entschieden haben, ist der sehr gute Service. Wir wollten auf jeden Fall einen Ansprechpartner mit ausgezeichneter Beratung und professionellem Kundendienst.

WINTERSTEIGER: Wenn Sie Ihre Geschäftsphilosophie in wenigen Stichworten beschreiben müssten, welche wären das?

Roman Haselsberger: Wir sind ein Multifunktionscenter und bieten dem Kunden alles aus einer Hand. In unserem Skiservicebereich kann der Kunde seine Ski optimal präparieren lassen, unser Skiverleih bietet für alle Spielarten des Wintersports etwas. Zudem haben wir eine Skischule für Erwachsene und eine eigene Kinderskischule, einen eigenen Liftkartenverkauf, einen Shop mit Skizubehör und einen Indoor-Kindergarten für Kinder ab drei Monaten. Ab Sommer 2010 wird unser Multifunktionskonzept noch durch eine urige Après-Skihütte komplettiert. Im „S4 SNOWSPORT Fieberbrunn“ sollen schließlich keine Wünsche offen bleiben!

WINTERSTEIGER: Roman Haselsberger, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg!



Bei der Ausstattung des Geschäfts wurde sehr viel Wert auf natürliche Materialien gelegt. Das Alt-Holz und der Grauton der Verleihsysteme harmonisieren perfekt





Neues Depot in der Areit 1

Große Installation bei Intersport Bründl (Zell am See) fertiggestellt.



Eine der größten Depotinstallationen in Österreich hat WINTERSTEIGER in der vergangenen Saison bei Intersport Bründl in der Areit 1, direkt an der Mittelstation, installiert. Ausgestattet wurde das Depot mit den „Top“-Schränken und bietet nun 540 Depotplätze für Ski, Schuhe, Stöcke, Helme und Handschuhe. Ein wesentliches Merkmal der Depotschränke ist der zentrale Wasserablauf, der die Verdunstung des Schmelzwassers im offenen Raum ver-

hindert. Durch die geringe Luftfeuchtigkeit können die Schuhe optimal trocknen – ein angenehmes Raumklima ist die Folge.

Depotschränke als MUSS im Skisportangebot

Pro Depotschrank ist außerdem ein Ventilator integriert, der zusätzlich für die Luftzirkulation im Ski- oder Snowboardschuh sorgt. Mit diesem System können wesentliche Kosteneinsparungen erzielt werden, da nicht

jeder einzelne Schrank an die Lüftungsanlage angeschlossen werden muss. Herbert Neumayer, verantwortlich für den Skiverleih bei Intersport Bründl, zieht eine sehr positive Bilanz der ersten Saison mit den neuen Depotschränken: „Das Depot wurde schon im ersten Winter sehr gut angenommen. Wir sehen dieses Angebot als absolutes MUSS in der Dienstleistungskette rund um den Skisport. Das Thema Convenience muss alle beschäftigen, die im Wintertourismus arbeiten!“



Herbert Neumayer

WINTERSTEIGER: Auch bei neuen Projekten die erste Wahl

Weitere Vorteile der WINTERSTEIGER Depotschränke sind neben der stabilen, robusten Ausführung und individuellen Gestaltungsmöglichkeit die geringen Betriebskosten. Vom Partner WINTERSTEIGER zeigt sich Herbert Neumayer überzeugt: „WINTERSTEIGER als Weltmarktführer und langjähriger, verlässlicher Partner ist immer die erste Adresse bei

neuen Projekten. Wir müssen alles daran setzen, den Skisport einfacher und bequemer zu machen. Ein Skidepot in dieser Ausstattung und Qualität ist sicher ein toller Beitrag dazu. Warme, desinfizierte Schuhe sind ein angenehmer Start in den Skitag – und am Abend in Straßenschuhen zum Après Ski zu gehen oder durch die Fußgängerzone zu flanieren hat eben Qualität.“



„Punto Zero“: Großprojekt in Mittelitalien

Investieren in die Zukunft: „Punto Zero“ in den italienischen Abruzzen setzt trotz schwierigen Bedingungen nach dem Erdbeben 2009 weiter auf den Wintertourismus. Skischule, Skiverleih, Skidepot und Skiwerkstatt erwarten ab dieser Saison skibegeisterte Gäste aus dem In- und Ausland mit einem professionellen Angebot.

Inmitten der italienischen Abruzzen öffnete „Punto Zero“, der Skiverleih mit eigenem Depot und angeschlossener Werkstatt, diese Saison seine Pforten. Hinter dem Projekt „Punto Zero“ stehen die Skischule Ovindoli und die Familie Bartolotti, die gleichzeitig auch als Eigentümer der Bergbahnen „Monte Magnola Impianti“ fungieren.

Das Skigebiet Monte Magnola liegt in Ovindoli, das nur 20 km von der im letzten Jahr stark vom Erdbeben betroffenen Stadt L'Aquila entfernt ist. Auch Ovindoli selbst wurde vom Erdbeben getroffen.

Trotz Bebenschäden: Glaube an den Wintertourismus

Nichts desto trotz wurde in Ovindoli weiter gearbeitet, um den Wintersport wieder aufleben zu lassen. Die Investitionsprogramme am Monte Magnola wurden nicht gestoppt, sondern vielmehr verstärkt weiterbetrieben. So haben bereits im Dezember 2009 neue Liftanlagen den Betrieb aufgenommen.

Maschinen und Ausstattung vom Experten: Professionalität ist Trumpf

Investiert wurde auch in den neuen Skiverleih: elf „Optima“ und ein „Premia“

Trockner sorgen für maximale Qualität bei geringem Platzbedarf. Insgesamt können mit dem Easystore-System von WINTERSTEIGER bei „Punto Zero“ derzeit mehr als 600 Paar Ski, Skischuhe und Stöcke sowie 150 Helme und 60 Snowboards für die Wintersportkunden bereitgehalten werden.

Um einen perfekten Service bieten zu können, wurde im Untergeschoss eine moderne Reparaturwerkstatt eingerichtet. „Punto Zero“ vertraut auch in diesem Bereich ganz auf die Qualität von WINTERSTEIGER: Nachdem mehrere Skilehrer der hauseigenen Skischule Ovindoli die italienischen Jugendrennläufer trainieren, sind die Ansprüche an die Skipräparierung bei „Punto Zero“ sehr hoch. „Punto Zero“ entschied sich schließlich für den Schleifautomaten Tunejet SDF, den Belagreparatur-Automaten Basejet, die Belagschleifmaschine Sigma B sowie für die neue Waxjet Eco.

Auf höchstem Niveau wurde auch das Skidepot von „Punto Zero“ eingerichtet. Das gemeinsam mit der Firma „Gladek Technik“ für 350 Skifahrer ausgerüstete Skidepot inklusive Trocknung und Desinfizierung kann mit der Skipasskarte bedient werden. Für die Tagestouristen stehen



über 50 Schließfächer mit praktischem Pincode-Münzsystem zur Verfügung, in denen die persönlichen Sachen während des Skitages aufbewahrt werden können.

Easyrent-Software: reibungsloser Ablauf garantiert

Die Kunden von „Punto Zero“ werden an den Einstellpulten und an den Kassen im Erdgeschoss bedient. Die gesamte Abwicklung wird mit der Easyrent-Software von WINTERSTEIGER durchgeführt: Die



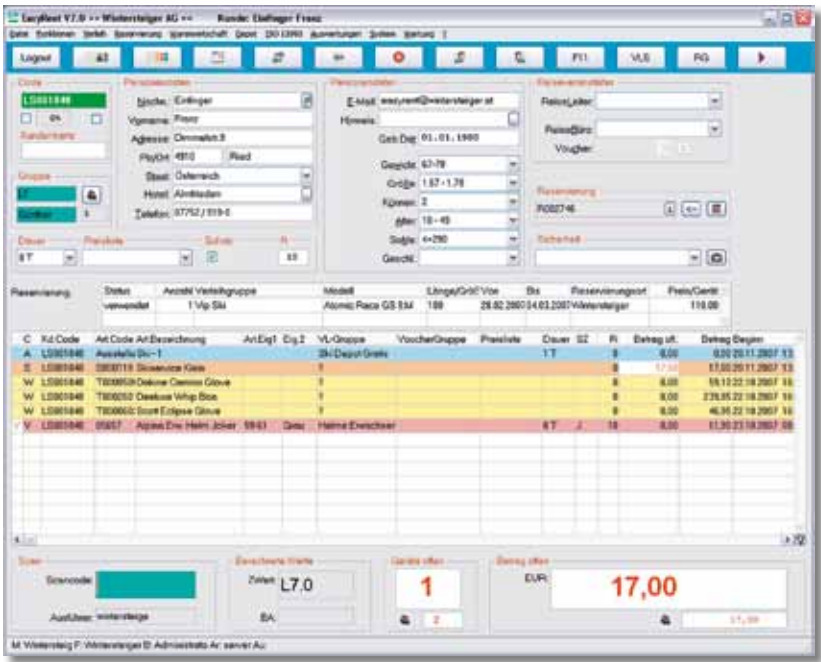
Ausgabe der Verleihartikel, die Depotschrankreservierung und auch die Codierung der Skipasskarte für die Aufbewahrungsschränke geschieht so rasch und unkompliziert in einem Schritt. Zusätzlich kann der Kunde von „Punto Zero“ über das Easyrent-System auch einen Skikurs der Skischule Ovindoli buchen. Und schon steht einem gelungenen Skitag in den Abruzzen nichts mehr im Wege!

Mit Easyrent werden
sämtliche Aktivitäten im
Verleih, Depot und Verkauf
abgewickelt.

Erfolgreiche Umsteiger!

Mit 1. Juli 2007 übernahm WINTERSTEIGER die Vorarlberger Firma SRC, die ihre Software für den Skiverleih unter gleichem Namen vertrieb. Zusammen mit der eigenen Software „Easyrent“ wurde WINTERSTEIGER damit zum größten Anbieter von Skiverleih-Software in Österreich. WINTERSTEIGER hat seitdem auch im Westen Österreichs eine Serviceniederlassung, die mit den ehemaligen SRC-Mitarbeitern besetzt ist.

Mit Ende 2009 haben planmäßig 60 % der SRC-Anwender (70 Standorte mit 465 Arbeitsplätzen) zur Easyrent-Software von WINTERSTEIGER gewechselt. Betreut durch das Easyrent-Team in Schruns erfolgte der Umstieg nach folgendem Schema: Hardwareaufnahme, Bedarfsanalyse, Umstiegsangebot, Installation, Einschulung, Nachbetreuung. Die Hardware konnte größtenteils 1:1 übernommen werden.



Einige Umsteiger im Überblick:

Poollösungen:

- IS Rent-Network – Jungfrau Region/CH (7 Mandanten, 13 Filialen)
- IS Glanzer & Salomonstation – Sölden/Ö (Replikation 8 Filialen)
- IS Bründl Gruppe – Kaprun/Ö (4 Mandanten, 11 Filialen) - in Umsetzung
- IS Mathoy – Ischgl, Galtür/Ö (2 Mandanten, 6 Filialen) - in Umsetzung

Netzwerke:

- IS Arlberg – St. Anton/Ö (Terminalserverlösung - 6 Filialen)
- Patscheider Sport – Serfaus/Ö (50 Arbeitsplätze, 23 Unterschriftenpads, 8 x Bankomatanbindung, Depotlösung mit 11.000 Depotplätzen)
- Wintersport Tirol AG – Stubai Gletscher/Ö (40 Arbeitsplätze, Chipkartendepot)
- Nenner Sport – Hintertuxer Gletscher/Ö (6 Filialen)
- IS Schneider – Flachau/Ö (4 Filialen)



Franz Patscheider - Patscheider Sport, Serfaus/Ö

Im Frühjahr 2009 haben wir uns entschieden, vom SRC Verleihsystem auf Easyrent umzusteigen. Bei den Beratungsgesprächen mit den kompetenten Mitarbeitern von WINTERSTEIGER wurde vor allem auf optimierte Arbeitsabläufe Wert gelegt, um unsere Kunden noch besser bedienen zu können. Das „digitale Unterschriftenpad“ hat sich als ein für uns sehr wichtiges und wertvolles Gerät gezeigt. Auf insgesamt 23 Arbeitsplätzen wurde es in unseren Geschäften installiert und

hilft uns einerseits, das Papieraufkommen wesentlich zu minimieren und andererseits, die Verleihabwicklung zu beschleunigen. Bei den Einstellterminals bestätigt der Kunde mittels digitaler Signatur die Richtigkeit seiner Körperdaten sowie den Erhalt der Mietgegenstände. Wird an der Kassa mit Kreditkarte bezahlt oder der Verleihvorgang erst am Ende der Verleihdauer abgerechnet, so signiert der Kunde ebenfalls digital. Mit Easyrent können die unterschriebenen und rechtlich gültigen Belege schnell und unkompliziert gesucht, und bei Bedarf ausgedruckt werden. Somit ist keine Archivierung der Papierbelege mehr notwendig. Das spart Zeit und Kosten.



Peter Egger - Geschäftsführer INTERSPORT Rent-Network - Jungfrau Region/CH

Der Umstieg von SRC zu Easyrent inklusive der Datenübertragung verlief völlig reibungslos. Der Aufbau des Pools und die Möglichkeiten sind nun viel besser als wir es vorher hatten. Nun liegt die erste Saison hinter uns und das Intersport Rent-Network mit 11 Standorten in der Jungfrau Region kann sagen, dass wir mit Easyrent die richtige Investition getätigt haben.

Easyrent ist ein perfektes Mietprogramm. Angefangen bei den Check-In's, die die Möglichkeit einer individuellen Gestaltung der Abfrage bieten und bei den Kunden sehr gut angekommen sind. Dann die rasche und unkomplizierte Abwicklung am Einstellplatz - mit dem großen Vorteil, hier auch gleich Verkaufsartikel auf den Kunden buchen zu können. Weiters zu den einfachen und bedienerfreundlichen Kassenplätzen. Auch hier bietet das Programm viele Möglichkeiten, wie z.B. Schnittstellen für Zusatzverkäufe (Skipass) uvm. Oder die übersichtliche Maske für ein schnelles und fehlerfreies Umtauschen bzw. Retourbuchungen der Mietsachen. Ein ganz wichtiger Punkt für mich ist: Für die Mitarbeiter war das Easyrent-Programm sehr einfach zu erlernen und darauf zu arbeiten. Ich möchte sogar behaupten, dass man innerhalb einer Viertelstunde die wichtigsten Grundfunktionen erlernen kann.



Wolfgang Gufler - Verleihverantwortlicher IS Glanzer, Sölden/Ö

Wir haben uns im Sommer 2009 zum Umstieg von SRC auf Easyrent entschieden und diesen Schritt zu keinem Zeitpunkt bereut. Angefangen von der professionellen Betreuung während der Projektierungsphase, einem fairen Angebot und der termingerechten Installation hat alles perfekt funktioniert. Wir haben uns sehr schnell auf der modernen Oberfläche zurechtgefunden und das Arbeiten ist wirklich „Easy“. Und wenn es einmal Fragen oder Probleme gibt, so können wir uns zu

100 % auf den kompetenten und schnellen Support vom Easyrent-Team verlassen.



Reinhard Tritscher - Sportwelt Tritscher, Schladming/Ö

Wir haben unsere, in die Jahre gekommene, Software in der vergangenen Saison auf die Easyrent-Software von WINTERSTEIGER umgestellt. Wir hatten bei den Servicemaschinen bereits sehr gute Erfahrungen mit WINTERSTEIGER gemacht. Die Easyrent-Software ist leicht verständlich, selbsterklärend und damit sehr einfach zu bedienen. Vom ersten Tag an hatten wir einen völlig störungsfreien Betrieb. Was mir auch sehr gut gefällt, ist die ständige Weiterentwicklung – dieses Produkt lebt!

Easyrent Support: Ihr Rundum-Service

Serviceorientierung ist besonders im Verleih ein großes Thema. Aus diesem Grund ist auch das Team von Easyrent bemüht, das Serviceangebot stetig zu erweitern. Um die Betreuung der Anwender weiter zu verbessern, wurde die Gebietsverteilung innerhalb des Teams neu festgelegt sowie eine zentrale Reparaturwerkstatt eingerichtet.

Ihre Easyrent-Ansprechpartner:

ZENTRALE Ried im Innkreis/Ö



Ing. Günther Landlinger
Linemanager Easyrent,
Entwicklung, Key Account
Tel.: +43 7752 919-452
guenther.landlinger@wintersteiger.at



Lukas Voraberger
Betreuung Easyrent Kunden Salzburg,
Kärnten, Osttirol, Wien, Oberösterreich,
Steiermark, Niederösterreich, Burgenland
Tel.: +43 7752 919-352
lukas.voraberger@wintersteiger.at



Franz Schrattenecker
Betreuung Easyrent Kunden
Export, Deutschland
Tel.: +43 7752 919-341
franz.schrattenecker@wintersteiger.at



Josef Siegetsleitner
Entwicklung, Programmierung

STANDORT Schruns, Vorarlberg/Ö



Bernd Ihle
Stv. Linemanager,
Easyrent Key Account,
Betreuung SRC Kunden
Tel.: +43 7752 919-381
bernd.ihle@wintersteiger.at



Thomas Sinn
Betreuung Easyrent Kunden Schweiz,
Vorarlberg, Tirol (PLZ 6500 – 6999),
Betreuung SRC Kunden
Tel.: +43 7752 919-382
thomas.sinn@wintersteiger.at



Arno Dietrich
Betreuung Easyrent Kunden Tirol
(PLZ 6000 – 6500), BRD (PLZ 7000 - 7999)
Tel.: +43 7752 919-383
arno.dietrich@wintersteiger.at



Peter Hrouda
Entwicklung, Programmierung

Zentrale Reparaturwerkstatt in Schruns/Vorarlberg

Dank der zentralen Reparaturwerkstatt können Hardwarereparaturen innerhalb kürzester Zeit abgewickelt werden. Die Werkstatt befindet sich in Schruns in Vorarlberg und bedient Kunden aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Bei Fragen zum Thema Hardware-Reparaturen beraten wir Sie gerne. Kontaktieren Sie dazu bitte das Easyrent-Team unter der Telefonnummer **+43 7752 919-344**.

Sie haben Fragen zum Thema Easyrent?

Um eine rasche und einfache Kommunikation zu gewährleisten bitten wir Sie, neben dem telefonischen Support auch die Möglichkeit zu nutzen, uns per Mail zu kontaktieren: **easyrent@wintersteiger.at**

Zubehör: Unschlagbare Kompetenz in allen Bereichen

Mit dem Zubehör von WINTERSTEIGER entscheiden Sie sich für erstklassige Produktqualität in großer Auswahl. Außerdem steht WINTERSTEIGER für eine stetige Weiterentwicklung, schnelle Verfügbarkeit der Waren und ausgezeichneten Service. Im Jahr 2009 wurden knapp 500.000 Artikel geliefert!



Rhomboid-Diamant 56-200-161-9
NEU: Mit 9 mm langen Nadeln und 30 % höherer Standzeit.
Infos finden Sie in der beigefügten Diamantfibel!



Weltneuheit exklusiv bei WINTERSTEIGER: Polymaterial mit Zitrusduft

Durch den Arbeitsprozess bei der Belagreparatur – das Erhitzen des Polyäthylendrahtes auf bis zu 300 Grad Celsius – kommt es unweigerlich zu einer Geruchsentwicklung. Um diesem Geruch entgegenzuwirken, wurde auf Anregung von WINTERSTEIGER ein Polyäthylencmaterial mit Zitrusduft entwickelt. Der unaufdringliche Zitrusduft minimiert den entstehenden Geruch und trägt so wesentlich zu einem optimalen Raumklima in den Werkstätten bei.

Das innovative Material ist in Rollen zu je 1,5 Kilogramm mit einem Durchmesser von drei Millimetern in den Farben Transparent, Schwarz und Graphit für den Basejet sowie für alle Modelle der Polyjet-Linie erhältlich.

Die Artikelnummern für Bestellungen lauten:

Polyäthylencmaterial mit Zitrusduft Transparent 1,5 kg
Polyäthylencmaterial mit Zitrusduft Schwarz 1,5 kg
Polyäthylencmaterial mit Zitrusduft Graphit 1,5 kg

Best.-Nr.: 55-560-150
Best.-Nr.: 55-560-151
Best.-Nr.: 55-560-152

WINTERSTEIGER ist exklusiv für den weltweiten Vertrieb des patentierten Materials verantwortlich. Das neue Zuberhörmaterial mit Zitrusduft ist ab Lager verfügbar.

Schon zum E-mail Newsletter angemeldet?

Wir freuen uns sehr, Sie in Zukunft über alle Neuigkeiten rund um WINTERSTEIGER auch in Form unseres E-Mail Newsletters informieren zu dürfen. So erhalten Sie relevante News mit Mehrwert in regelmäßigen Abständen – direkt und unkompliziert!

Zum Newsletter können Sie sich schnell und bequem auf unserer Homepage unter www.wintersteiger.com/sports anmelden.



Experten Tipp: Diamantfibel

Sollten Sie noch weitere Exemplare wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen WINTERSTEIGER Ansprechpartner oder an die
Tel. +43 7752 919-0 bzw. per E-Mail
an sports@wintersteiger.at